Douglas Gordon: Silence, Exile, Deceit

An Industrial Pantomime — Videoinstallation in der Mischanlage

23. August bis 6. Oktober 2013, Mischanlage, Kokerei Zollverein, Essen
Eröffnung: 23. August um 15.00
Öffnungszeiten ab 24. August 10-18 Uhr
Eintritt frei

Die Ruhrtriennale lädt in diesem Jahr wieder einen zeitgenössischen Videokünstler dazu ein, sich mit den Räumen der Mischanlage auseinanderzusetzen. 2012 hat die israelische Künstlerin Michal Rovner dort mit ihrer Videoinstallation *Current* Trichter und Wände bespielt. In diesem Jahr wird der Schotte Douglas Gordon in dem architektonisch wie atmosphärisch einzigartigen Gebäude eine neue ortsspezifische Arbeit entwickeln. In einem Spiel mit blendendem Licht und tiefster Dunkelheit, Klängen und visuellen Eindrücken stellt er die Frage danach »wer hier eigentlich das sagen hat« – der Künstler, der Performer oder doch der Zuschauer?

Douglas Gordon zählt zweifelsohne zu den einflussreichsten Künstlern seiner Generation. 1966 in Glasgow geboren lebt und arbeitet der Turner- und Kollwitz-Preisträger heute in Berlin und Glasgow. Bekannt geworden durch Filme wie *24 Hour Psycho* und *Zidane: A 21st Century Portrait,* in Zusammenarbeit mit Philippe Parreno, umfasst sein Werk neben raumgreifenden Videoinstallationen auch Fotografien, konzeptuelle Textarbeiten, skulpturale Installationen und Performances. Mit seinen Analysen von den Bildern unseres kollektiven Gedächtnisses und der Alltagskultur legt er Grundmuster der Wahrnehmung frei. Sein Werk dominieren Polaritäten wie Leben und Tod, Gut und Böse, Schuld und Unschuld sowie Versuchung und Furcht. In den letzten Jahren spielen musikalische Bezugspunkte eine zunehmend wichtige Rolle in seinen Arbeiten.

»I want to create a pantomime of sound, theatrical effects and visual images. Materials: Naked voice, cello, naked body, ropes, birds, smoke, mirrors, blinding light, dark darkness. In the pantomime style, nothing is what it seems to the performer but to the audience - it's clear ... It's behind you! Oh, no, it's not! Oh yes it is!« Douglas Gordon

Douglas Gordon studierte von 1984 bis 1988 an der Glasgow School of Art und nahm anschließend an einem zweijährigen Postgraduiertenprogramm der Slade School of Art London teil. Er wird vielfach international ausgezeichnet (u.a. Kunstpreis Niedersachsen, Premio 2000 der Venedig Biennale, Hugo Boss Prize Guggenheim Museum New York, Central Kunstpreis Kölnischer Kunstverein). 2008 wird er in die Jury der Filmfestspiele von Venedig berufen, 2012 ist er Jurypräsident der CinemaXXI in Rom.

Neben der weltweiten Teilnahme an Gruppenausstellung wurden seine Werke in Einzelausstellung u.a. in der Tate Liverpool, derm Museum of Contempory Art, Los Angeles, der Hayward Gallery, London, der National Gallery of Scotland, im Kunstmuseum Wolfsburg, im MMK in Frankfurt und im MoMA New York gezeigt.

Ein Videointerview mit Douglas Gordon während der Dreharbeiten 2013 in der Mischanlage finden Sie unter www.ruhrtriennale.de/de/aktuelles/videoblog-2013/

Eine Produktion der Ruhrtriennale. Veranstaltet in Kooperation mit der Stiftung Zollverein.